Leidig, Franz, Bemerkungen über Farben der Hautdecke und Nerven der Drüsen bei Insekten. Arch. f. mikr. Anatomie. XII. 1876. p. 536—550.

Sasaki, C., Some Observations on *Antheraea* (*Bombyx*) *yamamai*, G. M., and the Methods of its Rearing in Japan. Bull. Coll. Agric. Tokio Imp. Univ. Vol. VI. 1904. p. 43—49.

Urech, F., Beobachtungen über die verschiedenen Schuppenfarben und die zeitliche Succession ihres Auftretens. Zool. Anz. XIV. 1891. p. 466—473.

——, Beiträge zur Kenntnis der Farbe von Insektenschuppen. Zeitschr. f. wiss. Zool. LVII. 1893. p. 360—384.

6. Ein neues Hydracarinen-Genus aus dem Bodenschlamm von Bandaksvand in Norwegen.

Von Dr. Sig Thor, Norwegen.

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 5. August 1913.

Bei einer Untersuchung von Bandaksvand, einem 72 m ü. M. liegenden See im südlichen Norwegen, fand ich in einem Bodenfang aus 20—30 m Tiefe ein Tierchen, das einer neuen Gattung anzugehören scheint. Das Tier ist eine Nymphe, mit Genusnamen nach dem Fundorte.

Bandakia gen. nov.

Die systematische Stellung ist nicht leicht mit Genauigkeit festzulegen, scheint jedoch in der Nähe von oder in der Familie Atractideidae Sig Thor zu sein, mit Anklängen sowohl an die Arrenuridae als an die Lebertiidae. Körperumriß fast zirkelrund, niedergedrückt; Haut besonders auf der Bauchseite halb panzerartig mit feinen verzweigten Poren ungefähr wie im Epimerenpanzer von *Lebertia*. Auf dem Rücken weichere fein liniierte Haut mit 2 nacheinander in der Mittellinie liegenden Rückenschildern; keine paarige Rückenschilder. Feine Hautdrüsenporen, sonst unbehaart.

Epimeren (3—4) hinten in der Mittellinie breit getrennt, vorn seitlich mit den zwei vorderen verwachsenen Paaren zusammenhängend, hinten und seitlich mit einer Erweiterung.

Genitalorgan eine umgekehrt herzförmige Platte mit 2 Paar rundlichen äußeren Genitalnäpfen und wenigen feinen Poren.

Maxillarorgan kurz, mit kurzen dicken Palpen, fast ohne Borsten; auf dem zweiten Palpengliede (median und distal) ein gezahnter Höcker; auf dem 4. Gliede ventral einige haartragende Höcker und distal (und dorsal) ein Chitinzapfen; das 5. Glied hat eine lange Endkralle (Fig. 3). Mandibeln hinten sehr breit (Fig. 2).

Beine kurz, ohne Schwimmhaare, mit wenigen Borsten und dünnen, fast einfachen Krallen.

Bandakia concreta Sig Thor, n. sp. (Fig. 1—3).

Körperumriß (Fig. 1) fast zirkelrund oder breit elliptisch. Augenabstand 125 μ. (Augen weit vorn).

Körpergröße: Länge 425 μ; Breite 370 μ; größte Höhe etwa 170 μ.

Färbung hell gelbrötlich, im Rande durchscheinend; auf der Mitte der Dorsalseite ein dreieckiger weißer Fleck (Excretionsorgan).

In der weicheren dorsalen Haut liegen zwei Rückenschilder, das vordere groß, fast zirkelförmig, 230 μ lang und 220 μ breit, das hintere mehr halbmondförmig, 70 μ lang und 120 μ breit. Der Abstand zwischen beiden Schildern ist 46 μ.

Das Maxillarorgan ist kurz (88 μ lang und von ähnlicher Höhe) mit sehr kurzer rostraler Verlängerung. Die Mandibeln sind 113 μ lang und nach hinten verbreitert (Fig. 2).

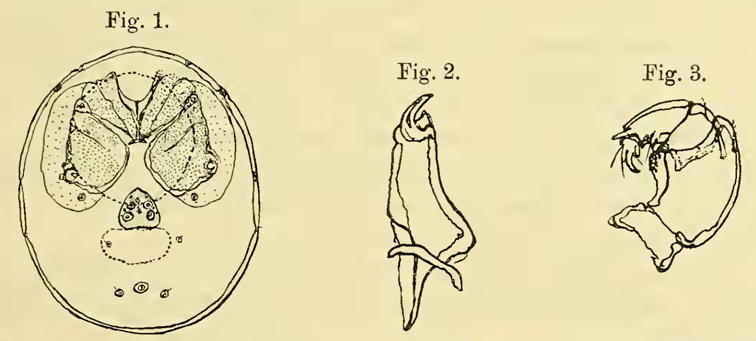


Fig. 1. *Bandakia concreta* Sig Thor, n. sp. Umriß des Körpers, Epimeren, Genitalfeld usw., mit punktiertem Umriß der durchscheinenden Rückenschilder.
Fig. 2. Linke Mandibel.
Fig. 3. Linke Palpe.

Die Maxillarpalpen (Fig. 3) sind sehr dick und kurz (130 μ lang), in ihrer stark gebogenen Lage nur 75 μ lang. Das zweite, dickste Glied nimmt fast die ganze Länge ein und besitzt auf der medianen Seite, distal, einen Höcker mit feinen Zähnen, ein bischen an *Hygrobates* oder an einige *Arrenurus*-Arten erinnernd. Gegen das distale Ende hin steht eine Säbelborste auf der medianen Seite und eine ähnliche auf der äußeren Seite. Das kurze dritte Glied hat nur ein Paar Borsten. Das 4. Glied ist länger, besitzt ventral ein Höckerpaar mit Borsten und distal (dorsal) einen Chitin-Endzapfen. Das Endglied zeigt einige Härchen und eigentlich nur eine wenig gebogene Endkralle; jedoch stehen zwei kurze Chitinzapfen (dorsal und ventral von der Endkralle), die wahrscheinlich als Endkrallen gedeutet werden können.

Der Epimeralpanzer (Fig. 1) erinnert teils an *Arrenurus*, teils an *Forelia*, teils an *Lebertia*. Namentlich in Übereinstimmung mit der

letzten Gattung sind die großen flügelartigen Erweiterungen der zwei hinteren Epimerenpaare (vgl. ebenfalls *Mideopsis*).

In der Mittellinie haben die hinteren Epimerenpaare einen weiten gegenseitigen Abstand; zwischen den beiden hinteren und den beiden vorderen Epimerenpaaren ist auf jeder Seite, von der Mittellinie gerechnet, je eine deutliche Spalte; sie verwachsen jedoch lateral in der Gegend der großen Pore.

Das 1. Epimerenpaar ist in der Mittellinie verwachsen und bildet eine breite Maxillarbucht. Bei den Imagines werden wahrscheinlich die Epimeren noch mehr verwachsen auftreten. Die Beine sind kurz und mit wenigen kurzen Borsten (z. B. auf jedem Gliedende 2—6) versehen; die Endglieder der drei vorderen Paare sind erweitert; die Krallen sind schlank und jede nur mit je einer kleinen Nebenkralle.

Schwimmhaare fehlen ganz; ein winziges Härchen dorsal auf den nächstletzten Gliedenden hat damit keine Ähnlichkeit.

Das provisorische Genitalorgan unterscheidet sich von dem gewisser andrer Gattungen dadurch, daß es eine einzige umgekehrt ei- oder herzförmige Platte bildet, jederseits mit zwei zusammenhängenden runden Genitalnäpfen und drei feinen Poren.

In der Mitte sieht man zwei Chitinknöpfchen. Weit hinten (jedoch vom Hinterrande entfernt) liegt der von einem Chitinring umgebene sogenannte »Anus«, von gewöhnlichen Poren begleitet.

Fundort. Ein Exemplar wurde den 12. Juli 1913 in einem Bodenfang (20—30 m Tiefe) aus »Bandaksvand« in Thelemarken, Norwegen, gefangen.

Laardal, den 28. Juli 1913.

7. Drammenia, eine neue Bachmilbengattung aus Norwegen, nebst Bemerkungen über die systematische Stellung von Drammenia und Bandakia.

Von Dr. Sig Thor, Norwegen.

(Mit 5 Figuren.)

eingeg. 8. August 1913.

Vor einem Monat fand ich eine neue panzerbekleidete Bachmilbe in einem Bach in Drammen. Durch ungeschickte Behandlung ging das einzige Exemplar verloren, bevor die Beschreibung vollendet war. In diesen Tagen fand ich in einem andren Fluß (subalpin) ein Exemplar von derselben Gattung. Diese ist nach meiner Auffassung neu, weshalb ich sie hier beschreibe.

Drammenia Sig Thor, gen. nov.

Körper wie bei *Ljania* oder *Mideopsis* flachgedrückt und mit hartem porigen Panzer bekleidet. Der elliptische Rückenpanzer